

Zürichsee-Zeitung

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

Bezirk Meilen

MBS Immobilien-Service
 Immobilien • Verkauf • Vermarktung
 • Vermietung • Verwaltung •
 • Bewirtschaftung • Bewertung •

MBS Immobilien-Service GmbH
 Marianne Bollmann
 Bahnhofstrasse 32, 8712 Stäfa
 Telefon 044 790 45 45
www.mbs-immobilien.ch

Offene Schalter und Schiebetüren

Die Poststelle Herrliberg wird umgebaut und den Bedürfnissen der Kunden angepasst. **SEITE 3**

Hindernisfreie Wanderausflüge

Wer im Kanton Zürich mit Kinderwagen wandern will, kann dies auf zehn Wegen für Rollstuhlfahrer tun. **SEITE 7**

Der Topskorer trifft zweimal

Auston Matthews führt die ZSC Lions zum 5:3-Heimsieg gegen Lugano. **SEITE 19**



Im Bezirk Meilen zeichnet sich eine hohe Wahlbeteiligung ab

WAHLEN Die Wahlbeteiligung im Bezirk liegt traditionell eher hoch. Dazu beitragen dürften in diesem Jahr die Ständeratskandidaten aus der Region und eine wichtige lokale Abstimmung.

Noch lächeln die Kandidatinnen und Kandidaten von den Plakaten. Am Sonntag ist Wahltag für den National- und Ständerat. In der Regel liegt die Beteiligung an Wahlen im Bezirk Meilen höher als in anderen Zürcher Bezirken. Der Stand gestern lässt auch für die Wahlbeteiligung am Sonntag eher Positives vermuten. In den von der ZSZ befragten Gemeinden betrug der bisherige Rücklauf 25

bis 35 Prozent. Erfahrungsgemäss treffen viele Wahlzettel erst in der letzten Woche ein.

Einen gewissen Einfluss scheinen die beiden Ständeratskandidaten Barbara Schmid-Federer (CVP, Männedorf) und Daniel Jositsch (SP, Stäfa) zu haben. In Stäfa könnte die Wahlbeteiligung höher ausfallen als vor vier Jahren. Damals trafen bis Dienstag vor dem Wahlsonntag 23,9 Pro-

zent der verschickten Stimmcouverts wieder im Gemeindehaus ein. «Jetzt sind es schon 26,5 Prozent», sagt Dieter Suter, stellvertretender Gemeindevorsteher. Er kann sich gut vorstellen, dass die 54 Prozent der letzten nationalen Wahlen übertroffen werden.

Viel Rücklauf in Männedorf

Ob wirklich der Stäfner SP-Ständeratskandidat Daniel Jositsch für die hohe Beteiligung verantwortlich ist, kann Suter nicht beantworten: «Das müsste man die Wähler fragen.» Zumindest nicht schlechter als vor vier Jahren

dürfte das Ergebnis in Männedorf ausfallen. Wie die stellvertretende Gemeindevorsteherin Martina Buri sagt, sind bis am Montag 1929 Couverts eingetroffen. Vor vier Jahren waren es bis Dienstag 1892. Das ergab eine Beteiligung von 54,5 Prozent. Diese dürfte wohl wieder erreicht werden.

Ein Spezialfall im Bezirk Meilen ist Hombrechtikon. Am Sonntag steht, neben den Wahlen, die viel diskutierte kommunale Abstimmung zum Alterszentrum Breiten an. Das scheint einen Einfluss auf den Rücklauf zu haben. Bis gestern sind gemäss

Substitut Hansueli Nüssli 31 Prozent der Wahlcouverts bei der Gemeinde eingetroffen. Vor vier Jahren waren es zum gleichen Zeitpunkt gerade mal 22 Prozent. Am Ende beteiligten sich 49 Prozent an den Wahlen.

Flauer Wahlkampf

Eine positive Tendenz zeichnet sich auch in Küsnacht ab. Mindestens so hoch wie 2011 dürfte die Wahlbeteiligung sein. Stand Montag sind 2751 Stimmcouverts eingetroffen, wie Waltraud Odegaard von der Gemeinderatskanzlei sagt. Vor vier Jahren waren es

zum selben Zeitpunkt noch 2601. Damals wählten am Ende 4221 Stimmbürger, rund 55 Prozent der Wahlberechtigten.

Gemäss dem Politologen Andreas Ladner zeichnet sich in einigen Kantonen eine tiefere Wahlbeteiligung ab als 2011. Das liegt unter anderem daran, dass die Wahlen, wie im Kanton Zürich, in den Herbstferien liegen. Aber auch der flauere Wahlkampf, in dem keiner auf die Themen der anderen einging, könne eine Rolle spielen. Von einer tiefen Beteiligung dürfte gemäss Ladner keine Partei profitieren. *Pascal Jäggi*

Bayer zahlt Entschädigung

REBBAU Das Pilzspritzmittel Moon Privilege steht unter Verdacht, diesen Sommer grosse Schäden an Reben verursacht zu haben. Gestern teilte der Pharma- und Chemiekonzern Bayer den betroffenen Winzern nun mit, dass sie auf freiwilliger Basis entschädigt werden. Damit kann ein Prozess gegen Bayer umgangen werden.

Der Schweizer Weinbauernverband hatte angegeben, dass wegen des Pilzspritzmittels fast fünf Prozent einer Durchschnittsernte fehlen. Das entspricht etwa einem Verlust von 6,65 Millionen Kilogramm Trauben im Raum der Schweiz. Rund 900 Weinbauern meldeten Verluste durch Moon Privilege.

Rund um den Zürichsee griffen die meisten Weinbauern zu einem Konkurrenzprodukt, sodass nur vereinzelte Winzer der Region betroffen sind, wie eine Umfrage der «Zürichsee-Zeitung» zeigte. *aes* **SEITE 3**

Russische Rakete als Ursache identifiziert



NIEDERLANDE Der Flug MH17 wurde durch eine Buk-Rakete abgeschossen. Davon geht eine niederländische Untersuchungskommission jetzt aus.

Der Absturz des Malaysia-Airlines-Fluges MH17 vor über einem Jahr ist nach Erkenntnissen niederländischer Ermittler durch eine Boden-Luft-Rakete russischer Bauart verursacht worden, die aus dem Kampfgebiet in der Ostukraine abgefeuert wurde. Ob das die prorussischen Rebellen oder ukrainische Soldaten getan hatten, blieb unbeantwortet.

Maschine nicht getroffen

Beim Absturz der malaysischen Maschine auf dem Weg von Amsterdam nach Kuala Lumpur am 17. Juli 2014 waren alle 298 Passagiere und Besatzungsmitglieder ums Leben gekommen. Die meisten von ihnen waren Niederländer.

«Flug MH17 stürzte infolge der Explosion eines Sprengkopfes ausserhalb der Maschine links vom Cockpit ab», sagte der Chef der Niederländischen Flugsicherheitsbehörde (OVV), Tjibbe Jousstra, am Dienstag auf dem Luftwaffenstützpunkt Gilze-Rijen, wo die Wrackteile untersucht worden waren.

Derartige Sprengköpfe gehörten normalerweise zu Buk-Raketen russischer Bauart. Diese sind sowohl in der ukrainischen als auch der russischen Armee im Einsatz. Die von internationalen Experten unterstützten niederländischen Ermittler konnten nach eigenen Angaben aber nicht den exakten Abschussort der Rakete lokalisieren. *sda* **SEITE 18**

Wohnraum für Senioren

ZUMIKON In Zumikon sollen Alterswohnungen entstehen – das ist ein Wunsch, den die Bevölkerung im Dorf schon seit langem hegt. Die Gemeinde ist nun einen kleinen Schritt weitergekommen: Der Gemeinderat will ein Stück Land hinter dem Gemeindehaus von Privaten kaufen und umzonen lassen, damit auf dem Grundstück Wohnungen gebaut werden können. Wie teuer dies die Gemeinde zu stehen kommt, ist noch unklar. *zsz* **SEITE 2**

WETTER

Heute 5°/9°
Wechselnd bewölkt und wenig Sonne.
WETTER SEITE 23



Aktion
bis 31. Dez. 2015

Werbeblachen
400x50cm
CHF 62.00
exkl. Versand und MwSt.

Vorlage: angeliefert
Druck: farbig
Material: Blache Frontlit 510 gm² (B1)
Ausrüsten: rundum Saum und Ösen

blachenprinz.ch
xairo ag
hanfteilstr. 2 · 8716 schmerikon
tel. 055 290 16 59
info@xairo.ch

Aus Tausenden von Teilen zusammengesetzt. Niederländische Ermittler rekonstruierten die MH17.

Keystone

Abo-Service: 0848 805 521, abo@zsz.ch

Inserate: 044 515 44 00, staefa@zrz.ch

Redaktion: 044 928 55 55, redaktion.staefa@zsz.ch

Lust auf Freudenprünge?



Ein Garten von Egli. Eine Welt für sich.
Tel. 044 928 24 00
www.eglistaefa.ch **EGLI GARTENBAU AG**